


TIERGFLÜSCHTER: Vorsorge – an die Zukunft des Heimtiers denken

«Wer schaut meinem Vierbeiner, falls mir etwas zustossen sollte?» Es ist eine Frage, die man sich im Hinblick auf das Tieralter wohl eher selten stellt. Dennoch zeigen Beispiele aus dem Tierschutz, dass es durchaus Sinn machen kann, sich dieser Frage zu stellen.

27.11.2023 / 18:55 / von: rka/spo

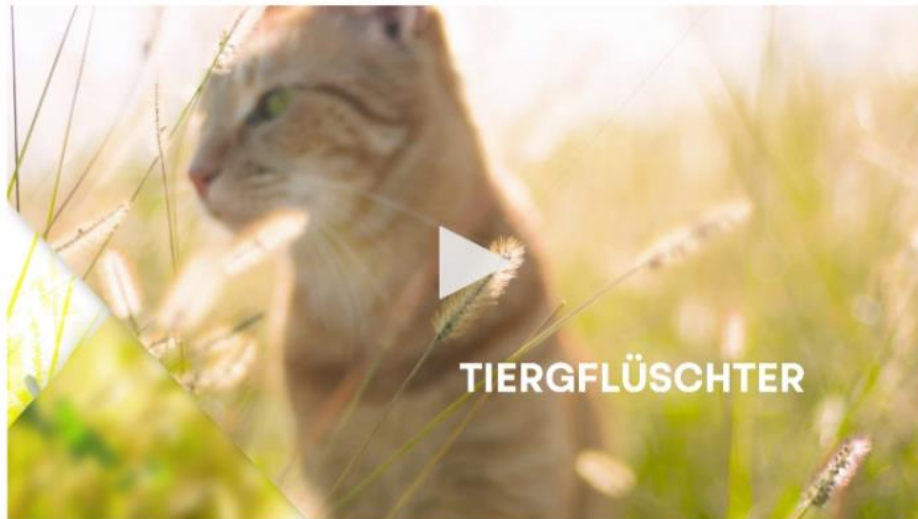
Seite drucken

Kommentare 



< 1 / 8 >

Wenn die gesetzlichen Erben sich streiten, dann leiden die hinterbliebenen Tiere. (Bild: TOP-Medien)



Zürich/Rümlang «Die Angehörigen wollten die Betreuungskosten für die Katze ihrer verstorbenen Mutter nicht übernehmen. Höchstens die Euthanasie», erinnert sich Barbara Guggenbühl an ein länger zurückliegendes Telefonat. Noch immer steckt der Tierheimleiterin diese Antwort in den Knochen. «Die Katze war gesund, doch die Verantwortlichen wollten die Erben für das Tier nicht übernehmen», meint Guggenbühl traurig und empfiehlt allen Tierhaltenden eine testamentarische Regelung auch in Bezug zu Heimtieren. «So treten böse Überraschungen wie die erwähnte nicht ein. Und es wird im Sinne des verstorbenen Tierhalters eine Folgelösung gesucht.» Auch im Tierhaus des Zürcher Tierschutzes werden regelmässig Vierbeiner aufgenommen, die aus einem Todesfall stammen. Doch deren Platzierung kann oftmals nicht zeitnah erfolgen, da sich die Erbschaftsfragen in die Länge ziehen.

Meistgelesene

- 1 Ära Illnauer Adventbasar endet
- 2 Fahrplanwechsel im TOP-Land: Das musst du über die neuen Verbindungen wissen
- 3 Movember: Aufruf zur Krebs-Vorsorge mal anders
- 4 Dieser Bus kostet nur 1 Franken

Newsticker

- 13:23 SVP-Kritik am Verwaltungsrat der St.Galler Spitalverbunde
- 13:11 Hotelplan ist wieder zurück auf Vorkrisenniveau
- 13:02 Russland will nach Rekorderte Millionen Tonnen exportieren
- 12:30 "I Giacometti" ist in der Schweiz der erfolgreichste Dokfilm 2023

Obwohl Heimtiere nicht direkt erbberechtigt sind, können im Testament Personen oder Institutionen beauftragt werden für diese zu sorgen. Dies muss dafür im Testament korrekt festgehalten werden. Zum Beispiel in Form einer finanziellen Entschädigung. Tipps dazu gibt im Tierglüscher Andreas Rüttimann, Experte von der Stiftung für das Tier im Recht mit Sitz in Zürich.

TIERGFLÜSCHTER: jeden Samstag ab 18:20 Uhr auf TELE TOP (stündlich wiederholt) und online.

Tieradoptionen aus dem Tierheim Tellen

Diese Woche stellt das Tierheim Tellen folgende seiner Schützlinge vor:

Slavi, Mischlingsrüde

Er ist jung, er ist aufgeweckt und er steckt voller Lebensfreude: Slavi. Sein praktisches Format darf nicht darüber hinwegsehen, dass er genügend und eine ihm angepasste Auslastung sowie Ausbildung benötigt. Bis anhin kennt Slavi noch nicht viel. Aber er ist gewillt zu lernen. Er gehört mit Vorteil in hundeerfahrene Hände.

Jackie, Jack Russel Terrier-Mix

Eher vorsichtig und mit Bedacht spaziert Rüde Jackie an der Seite des Menschen. Er wägt ab und sucht die nötige Sicherheit bei seinem erfahrenen Zweibeiner. Diese geht auf die Bedürfnisse des Rüden ein und kennt sich mit der Körpersprache von Hunden aus. Jackie benötigt genügend Zeit, sich in seinem neuen Daheim und bei neuen Menschen einzuleben.

Barny, Kater

Barny ist ein hübscher und aufgestellter Kater. Mit Schalk und Neugierde entdeckt er alles mit grossem Enthusiasmus. Den Mensch schliesst er sofort ins Herz. Dennoch ist er keine Knuddelkatze. Er freut sich über einen respektvollen und angepassten Umgang. Streicheleinheiten geniesst er sehr, ebenso Freigang ins Grüne.

Kuro und Toga, Europäische Hauskatze und Kater

Kuro und Toga sind junge, aufgestellte Katzen. Sie lieben es gemeinsam herumzualbern, herumzurrennen und zu spielen. Die Katzenkinder werden gemeinsam in ein passendes Daheim platziert. Von Vorteil mit Freigang.

Kontakt:

Tierheim Tellen

Tellen 4

9216 Hohentannen

Telefon: 071 642 11 89